

# Das Verpackungsgesetz aus der Sicht eines dualen Systems

**Dresden, 6. Juni 2018**

---

## Verpackungsgesetz ist ein wichtiger Baustein der Kreislaufwirtschaft

### Wichtige Neuregelungen aus der Sicht der dualen Systeme

- › **§ 14: Pflichten der Systeme zur Sammlung, Verwertung und Information**
- › **§ 16:** Anhebung der **Recyclingquoten** in allen Materialfraktionen
- › **§ 21: Ökologische Gestaltung der Beteiligungsentgelte**
- › **§ 22: Abstimmung**
- › **§ 24:** Gründung der „**Zentrale Stelle Verpackungsregister**“ (Zentrale Stelle - ZS)
  - Registrierungspflicht für Hersteller und Prüfer
  - Abgabe zusätzlicher Datenmeldungen gegenüber ZS

## § 14 Pflichten der Systeme zur Sammlung, Verwertung und Information

- ✓ Mehr Verbraucheraufklärung: höhere Qualität und Quantität in der Getrenntsammlung
- ✓ Zügiger Ausbau von Kommunikation und Zusammenarbeit mit öre

### Kunststoff



...vom einstigen Symbol  
des Fortschritts ...




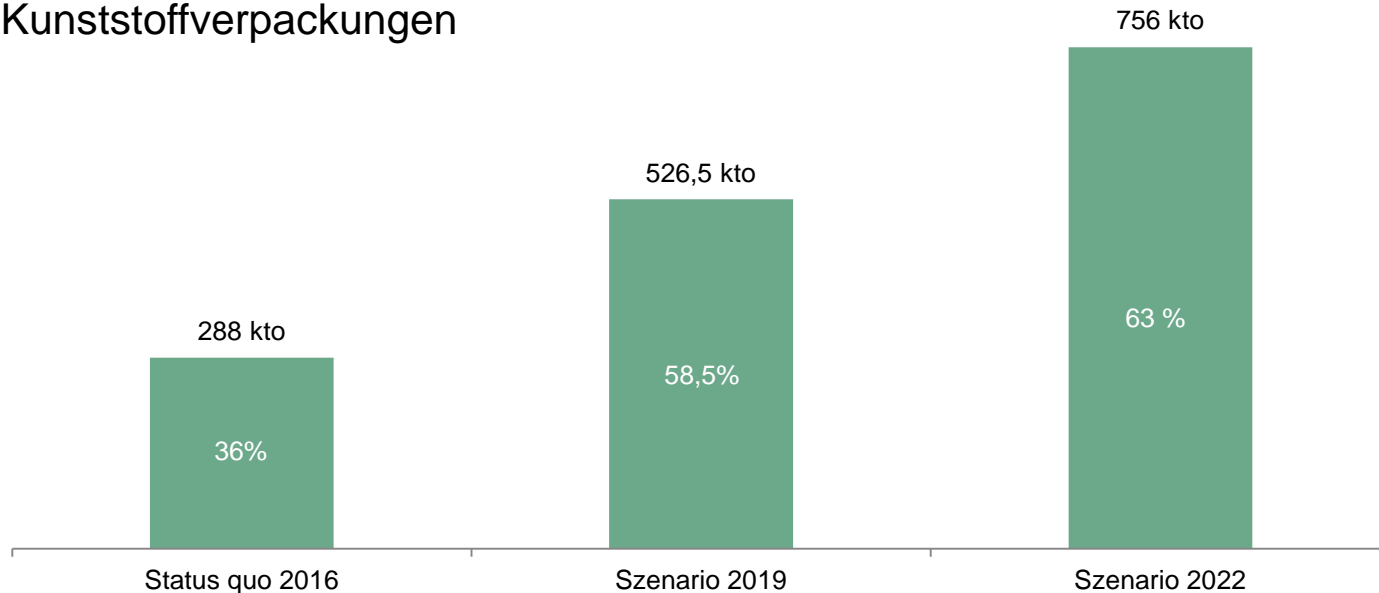
... zum Synonym von  
Umweltverschmutzung...



...deren Abwesenheit  
zum Kaufargument wird.

Das Verpackungsgesetz § 16 setzt ab 1. Januar 2019 ehrgeizige aber realistische Vorgaben bei den Quoten

 Herausforderung: neue Quoten bei Kunststoffverpackungen

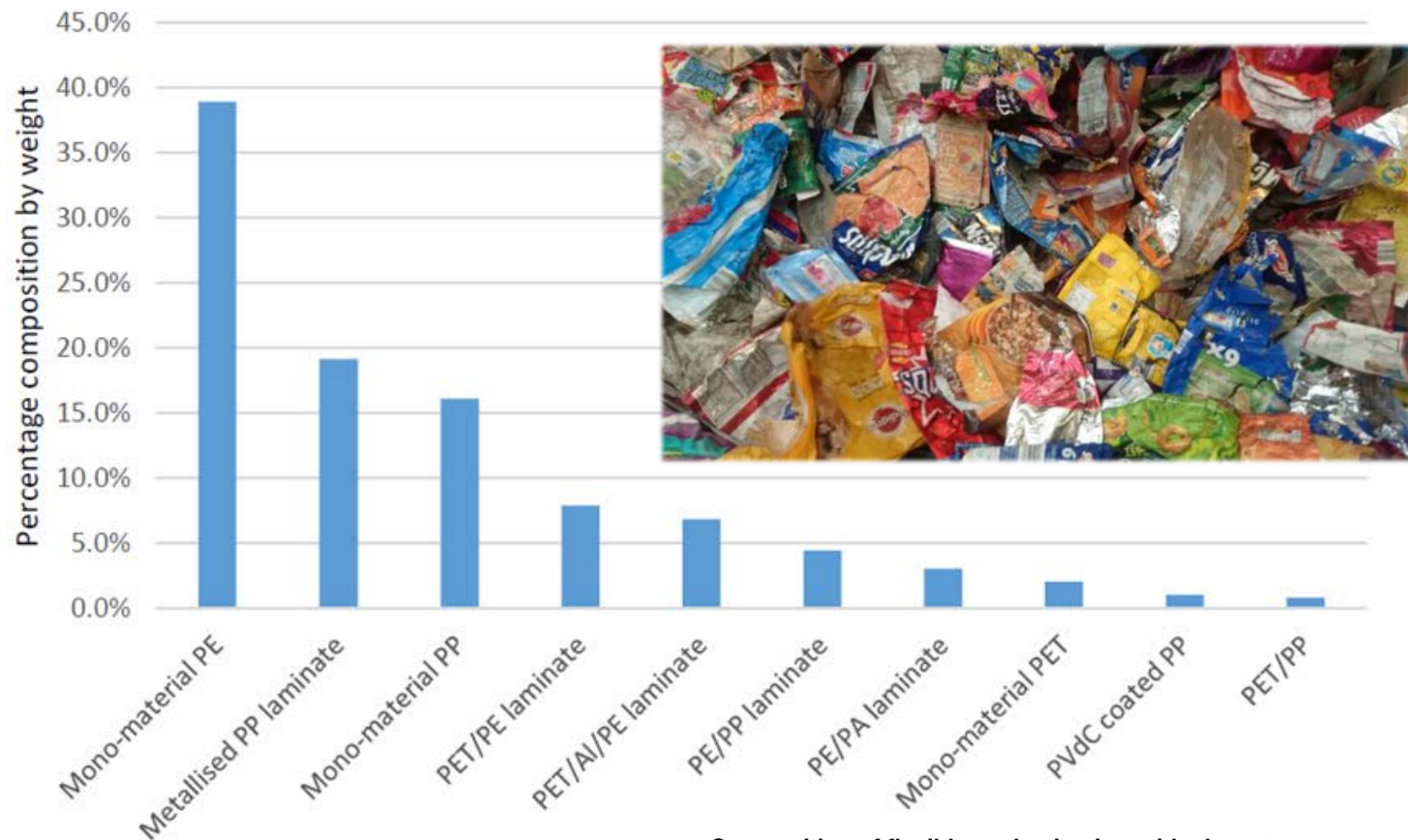


Recycelte Menge gemäß den gesetzlichen Mindestanforderungen

Quellen: GVM, ATK, Schätzung DSD

# Erhöhung Recyclingquoten für Kunststoff – wo liegen die Potentiale?

80% der polyolefinischen Materialien im Bereich flexible post-consumer-Verpackungen sind werkstofflich verwertbar



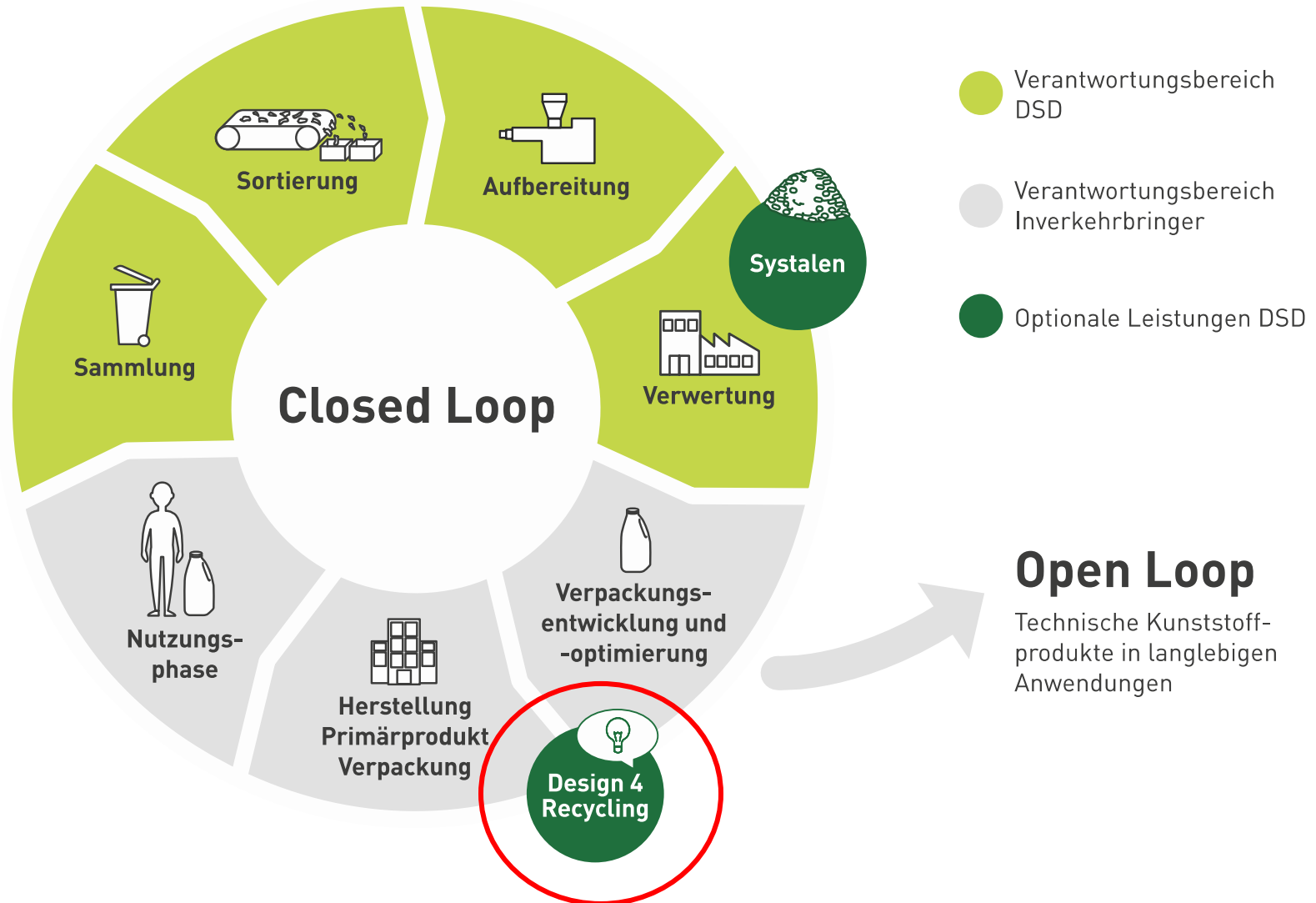
Composition of flexible packaging in residual waste by polymer structure Reflex-Project – summary report, Axion Consulting 2016

# Verpackungsgesetz

## § 21 „Ökologische Gestaltung der Beteiligungsentgelte“ – Aufforderung, Materialkreisläufen mehr Aufmerksamkeit zu widmen

- Wertschöpfungspotentiale werden maßgeblich durch das Design der Primär-Produkte beeinflusst. Die Möglichkeiten zur „Rückkopplung“ sind bislang begrenzt, § 21 VerpackG setzt einen ersten Akzent. Wichtig bei Kunststoffen.
- Die Motivation des privaten Endverbrauchers zur Kooperation ist maßgeblich für Qualität und Quantität nutzbarer Sekundärrohstoffe
- Closed-Loop-Projekte für Kunststoff-Verpackungen
  - schärfen den Blick für den Einfluss des Verpackungsdesigns bei den Inverkehrbringern von Verpackungen
  - stärken die Glaubwürdigkeit des Systems beim privaten Endverbraucher „Vom Regal ins Regal!“
  - erfordern intensive Kooperation längs der Wertschöpfungskette
  - können kurzfristig als Leuchtturmprojekte Wirkung entfalten
  - müssen mittelfristig den Weg in eine integrierte Rohstoffbewirtschaftung bahnen – analog zu anderen Werkstoffen

# Herausforderung: Design4Recycling



# Design4Recycling

## Analyse der Verpackungskomponenten





# Design4Recycling

## Zertifizierte Recyclingfähigkeit

### DSD ist Exklusivpartner des Instituts cyclos-HTP für Recyclingfähigkeit und Produktverantwortung

- › Begleitung bei Optimierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen
- › Bewertung der Verpackungen anhand objektiver und transparenter Prüfstandards
- › Unabhängige und gutachterliche Bescheinigung der Recyclingfähigkeit mit einem Zertifikat



### Recyclingfähigkeit von Verpackungen (u.a.)

- › Verhalten im automatischen Sortierprozess
- › Sortierfähigkeit
- › Verwertbarkeit
- › nicht trennbare Komponente



Recyclingfähigkeit ist ein wichtiger Faktor für die moderne Kreislaufwirtschaft

# Design4Recycling – Best Practice

## Gemeinsame Erarbeitung eines nachhaltigen Verpackungsdesigns für FROSTA

### Optimierung



sortenreines Material

wasserbasierte Druckfarben

geringerer Materialverbrauch



### Wirkung



bessere Recyclingfähigkeit der Verpackung

bessere Umweltbilanz

~ 300t weniger CO<sub>2</sub> pro Jahr

- mehr Einsatzmöglichkeiten des Recyclingkunststoffes  
Weiterverarbeitung zu Granulat
- Neues Verpackungsdesign schont die Umwelt, fördert Innovationen und spart Kosten ein

# Closed-Loop-Recycling

## Produkte aus Systalen

**Zukunft  
gemeinsam gestalten.**



**Gies®**  
Qualität in Kunststoff  
DerGrünePunkt

**DER BLAUE ENGEL**  
100% RECYKLIERT  
aus 100% RESSOURCEN

Als deutscher Hersteller von Kunststoffprodukten für den Haushaltsbereich sind wir uns unserer ökologischen Verantwortung bewusst. Deshalb haben wir uns nachhaltig für den Grünen Punkt als Partner entschieden. Gemeinsam entwickelt und hochwertig verarbeitet – unsere innovative Ecoline-Serie in vier Farben aus 100 % Premiumrezyklat Systalen ist zertifiziert mit dem Blauen Engel.

**ecoline®** – umweltfreundlich und nachhaltig.

QR-Code scannen & Video anschauen  
www.gies.de



**100% PP-Rezyklat  
Cradle-to-Cradle  
Masterbatch**

**100% PET-Rezyklat**

**Frosch®**  
**Zitronen  
Reiniger**  
Kraftvolle Sauberkeit  
in Küche und Bad  
KALKLÖSEND mit  
Zitronenfrische  
Grüne Qualität seit 1986®

Foto: Werner & Mertz

# Closed-Loop-Recycling

## Produkte aus Systalen



Foto: Henkel

**20 % HDPE-Rezyklat**  
**Ziel Henkel: Einsatz in mehr als**  
**1 Milliarde Flaschen**



**DEUTSCHER VERPACKUNGSPREIS**

HD-PE-Flasche für Reinigungsprodukte aus 100% Rezyklat aus dem Gelben Sack. Pionierleistung. Erstmalig transluzentes und weißes Material. Echte Kreisläufe und Schonung endlicher Ressourcen.

# Weiterentwicklung der Kunststoffaufbereitung

Durch den Einsatz neuer Technologien stoßen die Kunststoffrezyklate, die aus dem gelben Sack gewonnen werden, in neue Anwendungsgebiete vor.



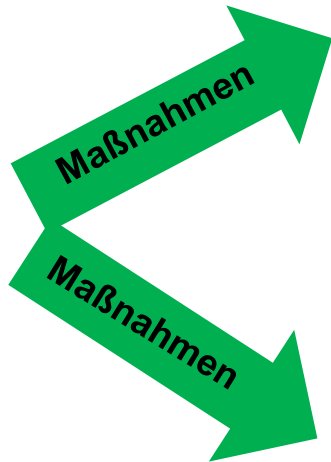
Standardfarben



Neue Farben

# Verpackungsgesetz

## Markt für Sekundärrohstoffe fördern



- Fondsmodell: Innovationen beschleunigen und belohnen
  - ✓ Nachfragesteigerung durch Bonifizierung des Einsatzes von Sekundärkunststoffen
- Green Public Procurement
  - ✓ Nachfragemacht der öffentlichen Hand stärker nutzen, Vorrang sekundärrohstoffhaltiger Produkte in der öffentlichen Beschaffung festschreiben
- Advanced Recycling Institute
  - ✓ Derzeit keine Bündelung von Grundlagenforschung zum Themenkomplex Recycling, Deutsches Advanced Recycling Institute könnte dies leisten

# Verpackungsgesetz

## § 22 Abstimmung

- ✓ **Neues Instrument der „Rahmenvorgaben“ im VerpackG** ermöglicht Dialog und Erarbeitung von angepassten Lösungen. In vielen Fällen bereits in der Vergangenheit erfolgreich praktiziert.
  
- ✓ **DSD setzt auf einen Weg des Konsenses:**
  - Frühzeitiger Start des Dialogs mit den Vertretern des Städte- und Gemeindetages sowie VKS und VKU zum Entwurf einer Musterabstimmungsvereinbarung
  - Mit Begriff „Orientierungshilfe“ (Bundeskartellamt) Entwicklung eines breiten Dialogs aller Beteiligten

# Verpackungsgesetz

## § 24 Einrichtung einer „Zentrale Stelle Verpackungsregister“

### Erwartungen und Hoffnungen

- **Vollzug wird gestärkt**
  - ✓ Zusammenarbeit zwischen „Zentraler Stelle“ und Landesbehörden als weiterhin maßgeblicher Vollzugsstelle benötigt eine Verständigung auf einen Modus Vivendi
- **Zentrale Stelle Verpackungsregister sichert faire Wettbewerbsbedingungen**
  - ✓ „Aus“ für kreative Lizenzmengenmeldungen und Wettbewerbsverzerrungen



# Fazit

1

**Verpackungen sind ein Rohstoffreservoir.** Wir müssen dieses Reservoir nutzen und insbesondere Kunststoffen einen Wert geben. So können wir das Problem der Meeresvermüllung angehen, die Abhängigkeit von fossilen Ressourcen verringern und damit erheblich zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung beitragen.

2

**Die Kreislaufwirtschaft verknüpft Ökonomie und Ökologie.** Die Potenziale der Recycling- und Kreislaufwirtschaft werden bislang nicht ausreichend genutzt. Die Politik muss den Ausbau der Kreislaufwirtschaft und die Kooperation entlang von Wertschöpfungsketten stärker fördern.

3

**Das Prinzip der Produzentenverantwortung und das privatwirtschaftliche duale System haben sich grundsätzlich bewährt und werden durch das Verpackungsgesetz Rückenwind erhalten.** In der Übergangsphase bis 2019 muss der faire Wettbewerb gefördert und sichergestellt werden.

4

**Die Privatwirtschaft muss liefern.** Sie muss die Produzentenverantwortung ernst nehmen und die Erwartungen von Gesellschaft und Politik erfüllen. Die großen Chancen der Kreislaufwirtschaft können nur genutzt werden, wenn die Akteure entlang der Wertschöpfungskette stärker als bisher verknüpft werden.